

IM KUGELKOPF DER FERNSEHTURM-BETONNADEL dreht sich ein Café. Frau Wendlandt, unsere Stadtbilderklärerin, zeigt den Vopos unsere Fotoerlaubnis. Nadja trägt eine schwarze Organzahose und ein Leinensakko von Helmut Lang. Silberhandschuhe von Handschuh-Christl, Wien. Schwarzer Westernhut aus dem Centrum-Kaufhaus. Spiegelbrille von Fox Glasses, Zürich.



SYLVIA, MODELL DES VOLKSEIGENEN HANDELSBETRIEBES „EXQUISIT“, enttäuscht unsere Erwartungen von „Sowjetfrau“-gestylten DDR-Mannequins. In der Espresso-Milchbar am Alexanderplatz trägt sie einen Moirémantel mit hohen Seitenschlitzen von Helmut Lang. Uhr von H. Lang Allgemein. Satinkappe von Bellezza, Zürich & Basel.



Mode an der Mauer

SALUT AN ALLE, MARX



Wien ist fast schon **Osten**, heißt es. Stimmt – und stimmt nicht. Beweis: Wir fahren für eine Woche nach **Berlin**, Hauptstadt der **DDR**. Im Gepäck: die **Sommerkollektion des Wiener Designers Helmut Lang**. Und siehe da ...

Fotos Werner Pawlok, Organisation Sabine Hartmann, Assistenz & Fahrer & Retter aus der Not Wolfgang Schmidberger, alle pp-production, Stuttgart. Styling & Haar & Make-up Beny Steiner, Lugano. Co-Styling & Text Margit J. Mayer. Bus-Modell „James Cook“ von Mercedes-Benz. Das Team wohnte im Palasthotel, Karl-Liebknecht-Str. 5, DDR-1020 Berlin (Einzelzimmer DM 150,- bis Appartement DM 650,-). Wir danken unserer Stadtbilderklärerin Frau Wendlandt, dem Protokollchef des Palasthotels Herrn Hellmann, Herrn Noelte vom Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Abteilung journalistische Beziehungen, und besonders unseren Modellen.



IN DER NATIONALGALERIE hängen Bilder von Menzel, Böcklin, Dix . . . Dieses Bild dürfte in der DDR nicht erscheinen – eine zigarettenrauchende Frau ist nicht positiv genug. Sylvia trägt vor dem klassizistischen Galerieaufgang Helmut Lang: transparente Bluse und Short aus Seide, Sakko aus Gabardine. Filzkappe aus dem Centrum-Kaufhaus, Berlin, Alexanderplatz.



AUF DER PRACHTTREPPE des Palasthotels trägt Sylvia ein Kleines Schwarzes mit Hundehalsbandkragen, lange Handschuhe und Rippantoffel, alles von Helmut Lang. Hut „Schwarze Witwe“ von Bellezza, Zürich & Basel.

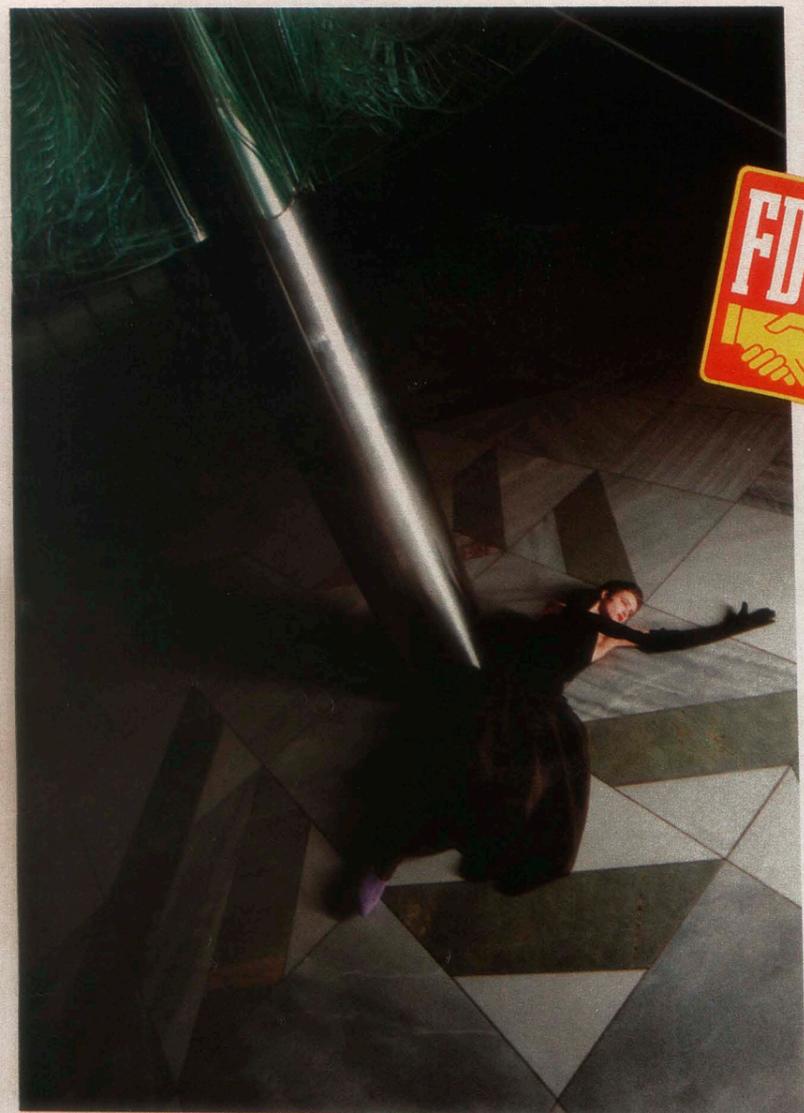


TANGO IM KONGRESSZENTRUM: DDR-Mannequins müssen sich nicht die Achseln rasieren. Udo trägt ein Lächeln, Nadja und einen kaffeebraunen Leinenanzug über Jerseytricotthemd. Nadja trägt ein rotes Seidenensemble, alles von Helmut Lang.



Sylvia trinkt hochexplosives Ost-Cola. Und trägt ein Kleines Schwarzes.

Ein bißchen viel Rot-Gelb. Oder forschendes Mädchen mit forschendem Blick.



IN DER RIESIGEN HALLE und auf den Rolltreppen des 1976 eröffneten „Palast der Republik“ irren Schulklassen und Reisegruppen herum. „Jugendtreff“, „Bowlingzentrum“, oranges Plastik und Glasobjekte – die geballte Ästhetik der 70er Jahre. In den Schaukästen des „Theater im Palast“ ist „Salut an alle, Marx“ mit Vera Oelschlegel und Ekkehard Schall angekündigt. An den Wänden hängen die Werke der Staatskünstler: fette, grinsende Banker, ein sich die Augen zuhaltender Kardinal und darüber ein Nackter mit Flügeln („Ikarus“ von Prof. Heisig, Leipzig). Oder forschendes Mädchen mit forschendem Blick vor Feuersbrunst und Soldaten („Gestern – Heute“ von Prof. Neubert, Thale). Ein bißchen Rot-Gelb. Und noch mehr Symbolik.



Oben: **DAGMAR HAT EINE KLASSISCHE BALLETTAUSBILDUNG** und posiert vor Prof. Womackas „Wenn Kommunisten träumen“ in schwarzem Body mit anknöpfelbarem Organza-rock, dazu oberarmlange Handschuhe, alles von Helmut Lang.
 Links: **80 PROZENT DER FRAUEN IN DER DDR** sind voll berufstätig. „Jede Schule hat Schülerspeisung und einen Hort“ (Frau Wendlandt). Im Bild Schüler der Klasse IV der Polytechnischen Oberschule „W. I. Lenin“ aus Luckenwalde. Sylvia trägt das Kleine Schwarze von Helmut Lang, dazu Strumpfhose „Op-art“ von Fogal und schwarze Ripsantoffeln von Humanic für Helmut Lang.



DAGMAR TROTZT DER FRÜHJAHRSKÜHLE vor dem von Schinkel erbauten „Alten Museum“, im „Turner in die Oper!“-Abendensemble von Helmut Lang: langer schwarzer Seidenplisseerock zu Abzeichenhemdchen. Sylvia trotz in schwarzem Hemd und weißer Trainerhose, ebenfalls von Helmut Lang.



Links außen: **UDO UND DAGMAR** im „Rosenzimmer“ des Palasthotels.
Oben: **DAGMAR IN TRIKOTHEMD** mit Zipp unter rotem Seidenmantel mit Rippenstrickkragen. Brille von Fox Glasses, Zürich. Im Filmtheater „Kosmos“ an der Karl - Marx - Allee läuft „Der Hut des Brigadiers“.



OST-BERLINER AMPELN GEHEN ANDERS. Das Straßenbild ist graustichig, man sieht weder Plakatwände noch bunte Plastiksackerl. Dagmar trägt eine beige Blusenjacke mit Rückenfalte zu weißer Cuprohose. Udo trägt ein Leinensakko, beige Popelinehose mit Graustich und absichtlich kurzen Beinen, alles von Helmut Lang. Dazu ein Pökelaal in braungrauem Packpapier von Konsumfische. Weiße Lederpantoffeln von Humanic für Helmut Lang. Schwarze Schnürschuhe von Salamander, bei Volkseigenem Betrieb „Exquisit“.



Die DDR-Flagge als Kopftuch. Das setzt volkspolizeilichen Gewahrsam.



VOR DER WELTZEITUHR, einem Monument des 60er-Jahre-Designs auf dem Alexanderplatz, trägt Dagmar Anna, die Blusenjacke von Helmut Lang und die DDR-Flagge als Kopftuch. Nach diesem Foto wird sie wegen Verspottung des Staatsymbols kurzfristig in volkspolizeilichen Gewahrsam genommen. Anna, 3, trägt ihr rotes Knautschlammkleidchen und die Hoffnungen, die die SED in „die Jugend Deutschlands“ setzt.